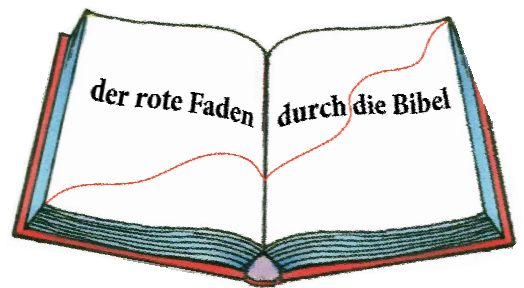


# Bibeltreff Dreisamtal

## Wie finde ich den roten Faden durch die Bibel? mit Martin ERNST



### Zusammenfassung Nr.14

## Vom Wiederaufbau des Tempels bis zur Geburt Jesu Christi Bibeltreff Nr.104 am 7.3.2021

### 1. Der Wiederaufbau Jerusalems nach der babylonischen Gefangenschaft

Zunächst ein tabellarischer Überblick über die wichtigsten geschichtlichen Daten:

**586 v. Chr.:** Fall Jerusalems und Deportation des Südreichs Juda in die **Babylonische Gefangenschaft**

**539 v. Chr.:** Die **Meder und Perser** erobern Babylon und werden damit die neue Weltmacht

**538 v. Chr.:** **Kyrus** erlässt ein **Edikt**, das den Juden die Rückkehr nach Jerusalem und den Wiederaufbau des Tempels ermöglicht. Dies ist auch außerbiblich dokumentiert (Kyrus-Zylinder).

**516 v. Chr.:** Einweihung es **2. Tempels**

**458 v. Chr.:** Der Schriftgelehrte **Esra** unterweist die zurückgekehrten Juden in der Heiligen Schrift

**445 v. Chr.:** **Nehemia** baut die Mauer Jerusalems wieder auf und beseitigt Missstände im Land und Volk

Im letzten Bibeltreff sahen wir, dass Gott durch den Propheten Daniel auch während der **Babylonischen Gefangenschaft** von **605-538 v.Chr.** klar und deutlich gesprochen hat. Gott hat sein Volk - auch in der Babylonischen Gefangenschaft - nicht vergessen. **Jeremia** schreibt in Gottes Auftrag einen Brief an die Gefangenen in Babylon, wie wir in Kapitel **29** lesen:

*(4) So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels, zu allen Weggeführten, die ich von Jerusalem nach Babel weggeführt habe: (5) Baut Häuser ... legt Äcker und Gärten an und ... erntet. (6) Heiratet ... euer Volk soll wachsen und nicht kleiner werden. (7) Sucht den Frieden der Stadt, in die ich euch weggeführt habe, und betet für sie zum HERRN; denn wenn die Stadt ... Frieden hat, habt ihr auch Frieden.*

*(8) So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Lasst euch nicht täuschen von euren Propheten, die unter euch sind, noch von euren Wahrsagern. Hört auch nicht auf die Träume, die sie träumen! (9) Sie geben vor, in meinem Auftrag zu sprechen, aber ihre Weissagungen sind nur Lügen: Ich habe sie nicht gesandt, spricht der HERR. (10) Denn so spricht der HERR: Erst wenn die 70 Jahre für Babel vollständig erfüllt sind, werde ich mich euer annehmen und mein gutes Wort, - euch an diesen Ort zurückzubringen, - an euch erfüllen. (11) Denn ich weiß, was für Gedanken ich über euch habe, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht des Unheils, um euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben. (12) Wenn ihr dann zu mir rufen werdet, will ich euch antworten; wenn ihr zu mir betet, will ich euch erhören. (13) Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden; ja, wenn ihr ernsthaft, mit ganzem Herzen nach mir verlangt, (14) werde ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR. Ich will euer Geschick wenden und euch aus allen Völkern und von allen Orten sammeln, wohin ich euch vertrieben habe, spricht der HERR. Ich will euch wieder dorthin zurückbringen, von wo ich euch weggeführt habe.*

**Daniel** erlebt in Babylon noch selbst mit, wie die **Meder und Perser** die Herrschaft der Babylonier **über Nacht** im Jahr **539 v.Chr.** übernehmen. Unmittelbar nach dem **Kyrus-Edikt** im Jahr **538 v. Chr.** erreicht unter der Leitung von **Scheschbazar** und / oder **Serubbabel** (Esra 1:8; 5:14 / 2:2; 3:2-8; 5:2) eine Gruppe von Heimkehrern Jerusalem und legt ein Jahr später den **Grundstein** für den **Wiederaufbau des Tempels**. Doch das Projekt kommt aufgrund **geistlicher Trägheit** und **äußerer Widerstände** bald ins Stocken.

Erst **520 v. Chr.** werden die Arbeiten am Tempel auf Drängen der Propheten **Haggai** und **Sacharja** wieder aufgenommen. Der Dienst der beiden Propheten trägt Früchte. **70 Jahre** nach seiner Zerstörung wird der **2. Tempel** in Jerusalem fertig gestellt und im Jahr **516 v.Chr.** **eingeweiht**.

Im Vergleich zum Tempel Salomos ist es ein bescheidenes Gebäude.

→ **Investiere ich nur für mich und für mein Haus, oder hat der Bau für das Reich Gottes den Vorrang?**

→ **Jesus Christus sagt: Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, dann wird euch das, was ihr zum Leben braucht auch von Gott gegeben! (Matthäus 6:33)**

Unter der Herrschaft des persischen Königs Artaxerxes kehrt **um 458 v. Chr.** mit einer weiteren Gruppe von Rückkehrern der **Schriftgelehrte Esra** nach Israel zurück. Sein Anliegen ist es, dass die Juden wieder auf Gottes Wort achten lernen. Deshalb unterweist er das Volk in der Heiligen Schrift. In **Esra 7:10** lesen wir: *Esra hatte beschlossen, das Gesetz des HERRN zu studieren, ihm zu gehorchen und Israel in Satzung und Recht zu unterweisen.*

→ *Welche Entscheidungen treffen wir? Wollen wir die Heilige Schrift richtig verstehen, sie studieren - nicht zum Selbstzweck - sondern um ihr zu gehorchen?*

→ *Und wenn wir das tun, was uns die Bibel sagt, wollen wir dann auch andere in der Heiligen Schrift unterweisen?*

Fast zur gleichen Zeit arbeitet am persischen Königshof in Susa ein Jude namens **Nehemia**. Von König Artaxerxes bekommt er im **Jahr 445 v. Chr.** die Erlaubnis, nach Jerusalem zu reisen um die **zerstörten Mauern wieder aufzubauen**. Er setzt sich besonders für die Anliegen der Armen ein und geht mit gutem Beispiel voran. Es ist ihm wie dem Schriftgelehrten Esra ein großes Anliegen, dass das Volk zu Gott umkehrt und aus den Fehlern der Vergangenheit lernt.

→ *Auch wir können Fehler in unserem Leben vermeiden, wenn wir auf die leidvollen Erfahrungen anderer hören! Wenn nicht, müssen auch wir die Erfahrung machen, wie die meisten Menschen, nämlich nichts aus der Geschichte zu lernen!*

**Maleachi** der **letzte alttestamentliche Prophet** predigte nach Haggai, Sacharja, Esra und Nehemia ungefähr **um 430 v. Chr.** und konfrontierte die Menschen mit ihren Sünden, um ihre Beziehung mit Gott wiederherzustellen. Erst über **400 Jahre später** sandte Gott den von Maleachi angekündigten **Boten in Johannes dem Täufer**, um das **Kommen des Messias** anzukündigen (Maleachi 3:1f.).

## 2. 400 Jahre Schweigen zwischen AT und NT

Obwohl Gott von der Zeit Maleachis bis zur Geburt Jesu Christi schweigt, leitet Gottes Hand den Lauf der Weltereignisse auch während dieser 4 Jahrhunderte: Es erfüllten sich die Prophetien Daniels mit den nächsten **Weltreichen Griechenland** (331-146 v. Chr.) und **Rom** (146 v. Chr. - 476 n. Chr.).

Unter der griechisch-seleukidischen Herrschaft im 2. Jahrhundert vor Christus ist **Antiochus IV. Epiphanes** das Parade-Beispiel eines **Antisemiten**. Er unterdrückte mit grausamer Härte die Ausübung des jüdischen Gesetzes im Land Israel. Er verbot z.B. die Beschneidung, die Einhaltung der Speisevorschriften und opferte sogar Schweine im Tempel, den er Zeus geweiht hatte.

Der auf diese Unterdrückung folgende **Makkabäer-Aufstand im Jahr 167 v. Chr.** brachte unter den Hasmonäern für ca. 100 Jahre eine kurze Befreiung von der Fremdherrschaft im Land Israel.

Diesen jüdischen Aufstand und Sieg feiern die Juden bis heute an **Chanukka**. Damit wird die **Hoffnung auf den kommenden Erlöser** immer wach gehalten. Diese Sehnsucht ist bei den Juden immer dann besonders lebendig, wenn sie unterdrückt werden. Auch die Ungewissheit und die vielen offenen Fragen bezüglich der Zukunft machen dem jüdischen Volk immer wieder seine Abhängigkeit vom lebendigen Gott bewusst.

Auch mit Beginn des **Römischen Reiches** (ab 146 v. Chr.) regiert Gott den Lauf der Geschichte. Wie bei einem **Getriebe jedes Zahnrad genau ineinander passt**, so hat Gott auch in dieser Zeit verschiedene Faktoren ganz genau aufeinander abgestimmt, um die **Weltbühne für das Erscheinen seines Sohnes vorzubereiten**. Besonders die folgenden 3 dieser Faktoren sind sehr beeindruckend:

1. Die einheitliche **griechische Sprache**
2. Die **Pax Romana** (Römischer Friede) mit Ausbau der Verkehrswege
3. Die **Messias-Hoffnung** im Jüdischen Volk

→ *Von unserer Position heute fragen wir uns: Warum wüten die Mächtigen und die Schwachen müssen leiden - und Gott greift scheinbar nicht ein?*

→ *Selbst wenn wir nicht alles überblicken, was in der Weltpolitik abgeht, so lernen wir doch aus der Geschichte: **Gott hat die Welt in seiner Hand!***

→ ***Gott bereitet heute alles für das 2. Kommen seines Sohnes Jesus vor!***

→ *Und nicht nur die Welt im Großen, sondern auch unser kleines Leben hält Gott in seiner Hand.*

Auf unserer Reise durch das Alte Testament haben wir bisher zwei wesentliche **Lektionen** gelernt:

1. Seit dem **Sündenfall** sind uns die zerrütteten Verhältnisse der Menschheit auf Schritt und Tritt begegnet.
2. Gleichzeitig nehmen wir die große **Sehnsucht nach dem Messias** wahr:
  - Wann wird endlich das Grundproblem der Menschheit, die Sünde, beseitigt und Gerechtigkeit von Gott geschaffen?
  - Wann endlich wird der verheißene Erlöser kommen?
  - Und wie erfüllen sich die im Alten Testament aufgeschriebenen Prophetien?

### 3. Rückblick auf die messianischen Meilensteine im AT

Jesus Christus selbst bezeugt, dass er der „verheißene Messias“ ist, von dem das ganze Alte Testament spricht. Genau darum geht es in der Diskussion mit den Pharisäern in Johannes 5:39:

*„Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben zu haben; und sie sind es, die von mir Zeugnis geben.“*

Nach seiner Auferstehung sagt Jesus Christus zu seinen Jüngern auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus in Lukas 24:25-27:

*„Was seid ihr doch für unverständige Leute! Warum ist euer Herz so träge, alles zu glauben, was die Propheten in der Schrift gesagt haben! Haben sie nicht angekündigt, dass der Christus alle diese Dinge erleiden muss, bevor er verherrlicht wird?“ Und Jesus begann bei Mose und den Propheten und erklärte ihnen alles, was in der Schrift über ihn geschrieben stand.*

Vom 1. Buch der Bibel bis zum letzten Buch des Alten Testamentes, dem Propheten Maleachi finden wir viele Prophetien auf den kommenden Erlöser, die sich in Jesus Christus erfüllt haben. Hier nur eine Auswahl:

Genesis 3:15 **„Proto-Evangelium“**, d.h. Erstes Evangelium

Exodus 12 Auszug aus Ägypten mit dem **Passah** - Prinzip des stellvertretenden Opfers

Exodus 25-27 **Stiftshütte** mit Opfern, Geräten und Priestern als Hinweis auf den Messias

Numeri 21 **Kupfer-Schlange** als Zeichen auf den Messias (vgl. Johannes 3)

Eine weitere wichtige Verheißung finden wir im 5. Buch Mose 18:15, auf die immer wieder im Neuen Testament zitiert wird. Mose sagt: *„Einen **Propheten wie mich** wird dir der HERR, dein Gott, erwecken aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern; auf ihn sollst du hören!“*

Viele weitere Verheißungen auf den Messias finden wir in den **Psalmen** und in den verschiedenen **Propheten**.

Im Buch **Jesaja** gibt es die sog. Lieder vom **Gottesknecht**. Vor allem das Lied des leidenden Messias in **Kapitel 53** ist zentral, um Jesu Sendung zu verstehen.

Wenn wir jedoch z.B. folgende Stellen aus **Jesaja 9** lesen, tauchen Fragen auf:

*(5) Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt; das wird der künftige Herrscher sein. Gott hat ihm seinen Namen gegeben: wunderbarer Berater, kraftvoller Gott, Vater der Ewigkeit, Friedensfürst.*

*(6) Seine Macht reicht weit, und sein Frieden hört nicht auf. Er regiert sein Reich auf Davids Thron, seine Herrschaft hat für immer Bestand, denn er stützt sie durch Recht und Gerechtigkeit.*

→ Was fällt auf, wenn wir diese beiden Stellen aus Kapitel 53 und 9 aus Jesaja miteinander vergleichen?

→ Beschäftigt man sich mit den Prophezeiungen über den Messias, dann fallen 2 verschiedene Kategorien auf:

1. Zum einen sehen wir einen **leidenden Messias**, der von seinem eigenen Volk gehasst und auf grausame Weise umgebracht wird.
2. Doch andererseits begegnet uns auch ein **triumphierender Messias**, der als König und Richter Gerechtigkeit herbeiführen und ein weltweites Friedensreich aufbauen wird.

→ Wie ist dieser **scheinbare Widerspruch** zu verstehen?

→ Diese beiden Beschreibungen sind **zwei zeitlich voneinander getrennte Erscheinungen von ein und demselben Messias**:

- **Das 1. Kommen Jesu als der leidende Messias liegt bereits Vergangenheit.**
- **Das 2. Kommen Jesu als triumphierender Messias liegt in der Zukunft!**